



Exposé

Schloss

93339 Riedenburg - Obereggersberg

Kaufpreis: auf Anfrage



© DOHN Werbung, 93339 Riedenburg, www.DOHN.de

Ansprechpartner:
H.-P.M. Tassilo u. Marion J. Wenzl-Sylvester
Schloss Eggensberg

Mobil: 0175 - 56 28 559
E-Mail: Wesyl@t-online.de

Hinweis

Alle Angaben beruhen auf Informationen des Verkäufers.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege übernimmt keinerlei Haftung für evtl. nicht oder nicht mehr zutreffende Angaben.

Der erfolgreiche Verkauf des Anwesens sowie anderweitige Sachverhaltsänderungen sind dem BLfD unverzüglich mitzuteilen. Die Beschreibung des Denkmals (Objektexposé) wird dann auf entsprechenden Hinweis des Verkäufers entfernt werden. Schäden, die durch unterlassene oder fehlerhafte Informationen des Verkäufers entstehen, sind von diesem zu tragen.



© DOHN Herrschaftliche Schlossanlage im Altmühltal

Förderung

Maßnahmen, die zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung des Baudenkmals erforderlich sind, sind – sofern hierzu zuvor die Zustimmung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege erteilt wurde – steuerlich begünstigt (Steuerabschreibungen nach §§ 7i, 10f, 11b EStG). Zuschüsse aus Mitteln der Denkmalpflege sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Grundsatz denkbar.

Schloss Eggersberg im Altmühltal -

Ein Schlossjuwel von baulicher Schönheit & stilvoller Eleganz!



© DOHN Werbung, 93339 Riedenburg, www.DOHN.de

Wohn-/ Nutzfläche: ca. 1.500 m²

Grundstücksfläche: ca. 50.000 m²

Baujahr: 1604

Atemberaubendes Renaissance-Schloss mit exquisitem Schosshotel im Herzen Bayerns
Eine der bedeutendsten Schlossanlagen Bayerns! Ein Renaissance-Schloss, das an Schönheit, Charme und Eleganz kaum zu übertreffen ist! Ein Schlossjuwel, hoch über einer der schönsten Urlaubsregionen Bayerns! So lässt sich das Neue Schloss Eggersberg im Naturpark Altmühltal, zwischen der Landeshauptstadt München, Nürnberg und Regensburg, treffend beschreiben. Im Jahr 1604 ist der majestätische Steildachbau mit malerischen Treppengiebeln und reizenden Ecktürmen entstanden. Seit den 1960er Jahren dient der herrschaftliche Bau als exquisites Renaissance-Hotel mit gehobener Gastronomie. Wenn Sie die Geschichte von Schloss Eggersberg fortschreiben möchten, haben Sie nun die Möglichkeit dazu!

Das Baudenkmal	Neues Schloss Eggersberg Zustand: Altbau, saniert, gepflegt, gehoben 5 Etagen 20 Zimmer Gewölbekeller Holzfenster, Sprossenfenster Holzdielen, Steinboden Mobilfunkturn im DG Innenhof Marstall Scheune Schlosspark mit Barockgarten Burgruine Fernblick Frei werdend
Energie / Versorgung	Energieausweis für ein Baudenkmal nicht notwendig Haustyp: Massivhaus Energieträger: Öl, Gas, Elektro Zentralheizung, Offener Kamin
Förderung	Denkmalschutz-Afa Kapitalanlage
Käuferprovision	Provisionsfrei



Kupferstich v. M. Wening

Historische Spurensuche

Tauchen Sie ein in die über 1.000jährige Geschichte des ehemaligen Hofmarkschlosses von Eggersberg!

Bereits im 10. Jahrhundert ist erstmals die Existenz einer Veste auf dem mächtigen Felsen über dem Altmühltal erwähnt. In der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts gelangte die Burg Eggersberg in den Besitz der bayerischen Herzöge, welche sie an die Herren von Wolfstein als Lehen gaben. Auf diese folgten die Herren von Hilpoltstein sowie die Herren von Lichteneck.

Anfang des 15. Jahrhunderts gelang die Burg in die Hände des berühmten Rittergeschlechts der Murnacher, welche als gefürchtete Raubritter in die Geschichte eingingen. Von der Burg Eggersberg aus führten sie Beutezüge entlang der Handelsrouten nach Nürnberg durch, bis die Stadt Nürnberg ihnen den Krieg erklärte und die Burg zerstörte.

Nach Wiederaufbau ging diese im Jahr 1435 in den Besitz des Edlen Heimeran Muggenthaler und seines Adelsgeschlechts über, bevor sie nach weiteren Besitzerwechseln im sog. Löwlerkrieg von 1491, dem Aufstand der Löwenritter gegen Herzog Albrecht IV von Bayern, beschädigt und dem Verfall preisgegeben wurde.

Erst nachdem die Hofmark im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts an Leonhard von Eck, einem der bedeutendsten Politiker Bayerns der damaligen Zeit, übertragen wurde, erlebte sie einen neuen Aufschwung. Auf ihn folgte Wilhelm Jocher von Eggersperg, der mit dem Bau des neuen Schlosses begann, das im Jahr 1604 fertiggestellt wurde. Sein Sohn Adam ließ daraufhin die alte Burganlage abreißen, von der heute nur mehr Bruchstücke erhalten sind. Da dessen kaufmännisches Geschick nicht von Erfolg gekrönt war, wurde der Jochersche Besitz zwangsversteigert und Schloss Eggersberg fiel samt der Hofmark für 13.000 € an den ursprünglich aus Graubünden stammenden Dominikus Freiherr de Bassus.



Mit der Familie de Bassus begann die bisher längste Ära einer Besitzerfamilie auf Schloss Eggersberg, die bis in das Jahr 1947 andauern sollte. Besondere Bedeutung fiel dabei auf Thomas Freiherr de Bassus, einem führenden Mitglied des damals berühmt-berüchtigten Ordens der „Illuminati“, welchem zahlreiche prominente Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe oder Freiherr Adolph von Knigge angehörten. Die Familie de Bassus hingegen trat besonders durch ihr soziales Engagement sowie als Förderer von Kunst und Kultur hervor. Sie galten insbesondere als Mäzene des berühmten bayerischen Komponisten Johann Simon Mayr und des Holzbildhauers Ignaz Günter.

Während des 1. Weltkriegs erlebt Schloss Eggersberg einen Stillstand und auch nach dem 2. Weltkrieg folgten unbefriedigende Jahre für den herrschaftlichen Adelssitz. Durch seine Nachkriegsnutzung als Flüchtlingsunterkunft litten sowohl die bauliche Substanz als auch die Ausstattung.

Erst Dr. jur. utr. Robert F. E. Weigand, der die Schlossanlage 1962 erwarb, ließ das altherwürdige Schloss in neuem Glanz erstrahlen. Durch die Einrichtung eines Hotel- und Gaststättenbetriebes sowie eines Hofmarkmuseums machte er es der Öffentlichkeit zugänglich. Er schuf das bemerkenswerte Renaissance-Hotel, führte 1994 größere Sanierungsmaßnahmen am Westflügel des Schlosses sowie am Marstall durch und stellte damit die Weichen für die Zukunft der historisch bedeutsamen Schlossanlage.

Herausragendes Renaissance-Schloss des frühen 17. Jahrhunderts

Das Neue Schloss Eggersberg ist ein wahres Schlossjuwel, das zu den bedeutendsten Schlossanlagen Bayerns aus seiner Zeit zählt. Im Jahr 1604 ist das majestätische Renaissance-Schloss im Denkmalensemble Weiler Obereggersberg entstanden und überzeugt bis heute durch seine herrschaftliche Erscheinung und seine überwältigende Ausstrahlung. Der historische Steildachbau beeindruckt durch seine mächtigen Treppengiebel, sein zweigeschossiges Zwerchhaus an der Westseite sowie seine drei für Renaissance-Bauten typischen, mit Zwiebelhauben gekrönten Ecktürme. Die Traufe des Schlosses, auf die der Dachstuhl ruht, bedarf einer umgehenden Sanierung, welche ggf. förderfähig ist.

Die Faszination der äußeren Erscheinung setzt sich im Inneren fort. Eindrucksvolle historische Räumlichkeiten hinter mächtigen Schlossmauern zeichnen das Baudenkmal aus. Dieses wird als exquisites Schlosshotel genutzt, welches seinen Gästen höchsten Wohn- und Gastronomiekomfort bietet.

Insgesamt 20 historische Räume – vom Gewölbekeller bis ins 1. Dachgeschoss – stehen dafür zur Verfügung. Diese eignen sich bestens zur Veranstaltung von Tagungen, Feierlichkeiten, Hochzeiten, Meetings oder Firmenevents. Hierfür stehen die gemütliche „Bauernstube“, die „Reiterklausur“ sowie die „Jagdhalle“ offen. Ein romantisches Candle-Light Dinner kann in der ehemaligen Schlosskapelle, eine Weinverkostung im Dugustationskeller – dem ehemaligen Verließ des Schlosses – stattfinden. An sonnigen Tagen kann das Gastronomieangebot auf den beiden Terrassen genossen werden, die einen atemberaubenden Ausblick auf das Altmühltal erlauben.

Konstruktives Arbeiten in historischem Ambiente ist dazu u. a. im „Leonhard von Eck“-Zimmer möglich. Dieses eignet sich bestens zur Veranstaltung von Tagungen und ist mit modernsten Kommunikationsmitteln ausgestattet.

Kulturelle Events – wie Konzerte, Kabarett, Theater und Lesungen – hingegen können bestens im alten „Kornspeichertheater“ mit 99 Sitzplätzen im 3. Stock des Schlosses durchgeführt werden.

Zur Unterbringung seiner Gäste verfügt Schloss Eggersberg über 13 Doppelzimmer / Suiten sowie 4 Einzelzimmer.

In den individuell gestalteten Hotelzimmern sorgt historisches Mobiliar für fürstliches Flair. Dabei wurde größter Wert daraufgelegt, dass jedes Hotelzimmer – vom Zimmer „Louis XIV“ bis zum Fürsten-, Renaissance-, Familien- sowie Prinzessinnenzimmer – seinen ganz speziellen Charakter aufweist. Die Räume verfügen über originale Dielenböden sowie Türrahmen und sind zum Teil mit Rahmenstuck aus der Zeit des Spätbarocks ausgestattet.

Das Inventar ist Teil des Angebots.

Attraktive Schlossanlage hoch über dem Altmühltal

Ein pilastergerahmtes Hoftor mit segmentbogiger Durchfahrt führt Sie in die herrschaftliche Schlossanlage, welche von einer denkmalgeschützten Schlossmauer umgeben ist.

Dort treffen Sie auf das prachtvolle „Neue Schloss“, dem sich ein äußerst ansprechender, barocker Hof anschließt. Auf diesen folgt westlich der Marstall. Der langgestreckte Ökonomiebau dürfte im 18. Jahrhundert entstanden sein und wurde im Jahr 1994 umfangreich saniert und dabei komplett neu mit Juraschiefer eingedeckt. Sein Erdgeschoss dient mit seinem herrschaftlich anmutenden Säulensaal als großzügiger Gastronomiebereich. Bis zu 100 Personen finden hier Platz, wobei ein romantischer, offener Kamin für eine wunderbare, warme Atmosphäre sorgt.

Das Obergeschoss des Marstalls ist dem Hofmarkmuseum vorbehalten, in dem die hochwertigen und seltenen Exponate des Schlossherren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierbei seien die Sammlungen „Hippologica“, die der Darstellung des Pferdes in der Kunst gewidmet ist, sowie die Sammlung von „Kleinantiken“ genannt.

In unmittelbarer Nähe zum Marstall ist der denkmalgeschützte Zehntstadel zu finden, der früher als Reithalle genutzt wurde. Der eingeschossige Steildachbau aus Bruchstein- und Ziegelmauerwerk ist im 17. Jahrhundert entstanden und wurde wohl im 19. Jahrhundert durch einen ein- halbgeschossigen Anbau nach Norden erweitert. Er dient nun als Veranstaltungsraum mit Bühne für ca. 250 Personen.

Neben dem „Neuen Schloss“ zählt die Ruine der ehemals stolzen Burg zu den Highlights des Schlossanwesens. Die Burgruine Eggersberg – auch „Kirchfelsen“ oder „Aussichtsfelsen“ genannt – liegt auf einem der schönsten Felsen der Gegend. Von seiner Aussichtsplattform ist ein wunderbar weiter Blick ins untere Altmühltal garantiert.

Ein weiteres Highlight bildet der als Landschaftspark angelegte Schlosspark mit seinem barocken „Weißen Garten“. Dieser präsentiert sich als besondere Gartenanlage, deren Bepflanzung in allen Variationen der Farbe „weiß“ erblüht.

Lagebeschreibung

Seit über vier Jahrhunderten thront das Neue Schloss Eggersberg auf einem hohen Felsvorsprung über dem malerischen Altmühltal. Das Pfarrdorf Obereggersberg, ein kleiner Ortsteil der Stadt Riedenburg, umschließt die mächtige Schlossanlage von drei Seiten. Die Städte Riedenburg und Kelheim sind ganz nah. Dazu ist Schloss Eggersberg durch seine privilegierte Lage im Zentrum Bayerns – zwischen der Landeshauptstadt München, Nürnberg und Regensburg – auch überregional bestens erreichbar.

Nicht allein die ausgezeichnete Lage von Schloss Eggersberg begeistert, auch die Infrastruktur im nördlichen Landkreis Kelheim spricht für sich. Alles was das tägliche Leben angenehm macht, ist in der ca. 6.200 Einwohner zählenden Kleinstadt Riedenburg zu finden. Alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs sowie eine gute Kinderbetreuung mit Kindertagesstätten, Grund- und Mittelschule sowie Realschule sind dort anzutreffen. Dazu ist eine gute ärztliche Versorgung – mit Allgemein- und Fachärzten – gewährleistet.

Vor Schloss Eggersberg entfaltet sich die Bilderbuchlandschaft des Altmühltals. Weite Flusstäler, bizarre Dolomithfelsen, malerische Wiesen und Wälder prägen das eindrucksvolle Landschaftsbild. Die herrliche Naturlandschaft lässt sich bestens zu Land beim Wandern und Radfahren entlang des Altmühltal-Panoramawegs, zu Wasser beim Bootwandern oder auf einem der Ausflugsschiffe entdecken. Streifzüge durch das Altmühltal sind auch immer eine Reise in die Geschichte. Die naheliegenden Steinbrüche lassen Sie mit Hammer und Meißel auf Schatzsuche nach Fossilien gehen, und gewähren einen Einblick in die Frühgeschichte der Menschheit. Die Kirchen und Klöster im Naturpark Altmühltal – von Kloster Weltenburg, dem Dom in Eichstätt bis zur Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein in Wemding – präsentieren sich als kunsthistorische Meisterwerke. Dazu begeistert das kulturelle Angebot der Region mit Konzerten, Lesungen und historischen Festen, auf denen die Kelten- und Römerzeit, das Mittelalter und die Renaissance wieder lebendig werden. Wer dazu Erholung und Entspannung bei sportlicher Betätigung sucht, den heißen die umliegenden Golfclubs herzlich willkommen.

Eine ausgezeichnete Erreichbarkeit von Schloss Eggersberg ist dank der Nähe zur A3, A9 und B299 garantiert. Nur 8 Minuten trennen die Schlossanlage von Riedenburg (ca. 5 km). Die Städte Kelheim (ca. 21 km) und Beilngries (ca. 22 km) sind in rund 20 Minuten zu erreichen und selbst von Ingolstadt (ca. 35 km) sind Sie nur rund eine halbe Fahrstunde entfernt. Für den Weg nach Regensburg (ca. 49 km) oder Eichstätt (ca. 44 km) müssen Sie ca. 40 Minuten, für die Strecke nach Nürnberg (ca. 92 km) etwa eine Stunde einplanen. Selbst die Landeshauptstadt München (ca. 113 km) mit ihrem internationalen Flughafen erreichen Sie in gut einer Fahrstunde.



© (DOHN) Das Neue Schloss Eggersberg



© (DOHN) Prachtvolles Renaissance-Schloss des 17. Jh.



© (DOHN) Mächtige Schlossanlage im Altmühltal



© (DOHN) Der „Leonhard von Eck“- Tagungsraum



© (DOHN) Stilvoller Besprechungsraum in der Bibliothek



© (DOHN) Der passende Raum für Feierlichkeiten jeder Art



© (DOHN) Herrschaftlicher Flurbereich



© (DOHN) Prachtvolles Hotelzimmer mit Himmelbett



© (DOHN) Historischer Wohnraum mit angrenzenden Eckturm



© (DOHN) Die Suite Ingeborg



© (DOHN) Die Suite Robert



© (DOHN) Die Suite Robert



© (DOHN) Herrschaftlicher Speisesaal im Marstall



© (DOHN) Die gemütliche Bauernstube und Reiterklaus



© (DOHN) Die traditionelle Jagdstube



© (DOHN) Das Kornspeichertheater im 3. OG



© (DOHN) Konzertsaal für ca. 99 Gäste



© (DOHN) Das Hofmarkmuseum im Marstall



© (DOHN) Ausstellung alter Antiken im Marstall



© (DOHN) Die Burgruine der alten Burg Eggersberg



© (DOHN) Der barocke „Weiße Garten“



© (DOHN) Liebevoll gestalteter Schlosspark